

Biotopname Hangquellwiese W des Krebsbach, W der Krebsbachsiedlung								TK10 0 5 0 4 - 2 2 3 - 4 0 4 9				Biotop-Nr. 0 5 0 4 - 2 2 3 - 4 0 4 9																											
								Anschluß in TK 																															
Standort /Geologie quelliger Bereich in vermoorter Bachniederung																																							
Naturraum Südwestliches Altmoränen- und Sandergebiet 5 0 0								Film-Nr. Luftbild-Nr. 3 2 - 0 2 8 9				Bild-Nr. 1 9 1 3																											
Landkreis / Kreisfreie Stadt Kreisfreie Stadt				Gemeinde / Stadt Schwerin, Landeshauptstadt				Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m																															
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00641								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																															
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																																			
Hauptcod. Nebencode								Überlagerungscode																															
Code V H F V G R W N R V W N																																							
% 6 0 3 0 5 5																																							
Vegetationseinheiten Gilbweiderich-Brennessel-Sumpfschilf-Mädesüß-Hochstaudenflur, Sumpfschilf, Sumpfschilf-Erlenbruchwald, Sumpfschilf-Grauweidenbüsch																																							
Habitate + Strukturen																																							
Beschreibung / Besonderheiten Quelliger verbrachter Feuchtgrünlandkomplex am Rande des Krebsbach auf einem leicht zum Bach hin abfallenden Hang. Der degradierte Torf weist auf den hydrologischen Moortyp Durchströmungsmoor hin. Im oberen Hangbereich findet sich ein geschlossenes, relativ artenarmes Sumpfschilf, das stellenweise einen höheren Anteil an Kammsegge aufweist. Einzelne Rispenseggenbulte belegen den Einfluß von quellig austretendem bzw. oberflächennah im Torfkörper strömendes Wasser. Am westlichen Rand schließt sich ein quelliger, sumpfschilfreicher Erlenbruchwald an, dem Weidenbüsche vorgelagert sind. Hangabwärts schließt sich an des Seggenried eine mäßig artenreiche Gilbweiderich-Mädesüß-Brennessel-Sumpfschilf-Hochstaudenflur an. Nach Süden und Norden ist ein fließender Übergang zu den angrenzenden, von Brennessel dominierten Staudenfluren (im Süden) bzw. den nördlich angrenzenden Brennessel-Sumpfschilf-Schilffluren.																																							
Wertbestimmende Kriterien																																							
<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width:50%;">Artenreichtum (Flora)</td> <td style="width:5%;">X</td> <td style="width:45%;">vielfältige Standortverhältnisse</td> </tr> <tr> <td>Vorkommen seltener / typischer Tierarten</td> <td></td> <td>historische Nutzungsformen</td> </tr> <tr> <td>seltener / gefährdeter Pflanzenbestand</td> <td></td> <td>aktuelle Nutzung</td> </tr> <tr> <td>seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft</td> <td></td> <td>Flächengröße / Länge</td> </tr> <tr> <td>natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops</td> <td></td> <td>Umgebung relativ störungsarm</td> </tr> <tr> <td>gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops</td> <td></td> <td>landschaftsprägender Charakter</td> </tr> <tr> <td>typische Zonierung von Biotoptypen</td> <td></td> <td>Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion</td> </tr> <tr> <td>Struktur- und Habitatreichtum</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>																Artenreichtum (Flora)	X	vielfältige Standortverhältnisse	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion	Struktur- und Habitatreichtum		
Artenreichtum (Flora)	X	vielfältige Standortverhältnisse																																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen																																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung																																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge																																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm																																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter																																					
typische Zonierung von Biotoptypen		Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																					
Struktur- und Habitatreichtum																																							
Gefährdung Ausbreitung Brennessel, Rasenschnitt/Astwerk (Kleingarten)																																							
Y W S Y L S Y A W keine Gefährdung ☐																																							
Empfehlung																																							
Z M M L S G																																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		4		-		2		2		3		-		4		0		4		9	
Substrat k g				Trophie k g				Wasserstufe k g				Relief k g				Exposition k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ ☒ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☒ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☒ k sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☒ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☒ k offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☒ g quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität k g																Umgebung k g								 k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☒ g aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☒ k Grünanlage / Kleingarten					
☐ ☐ keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Laub- / Mischwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Bahnanlage					
Nutzungsart k g																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☒ g Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ ☒ g Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Graben								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis Filipendula ulmaria																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <u>Carex disticha</u> Urtica dioica Lysimachia vulgaris																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Carex paniculata Cirsium oleraceum Galium palustre Mentha aquatica Phalaris arundinacea Salix cinerea Cirsium palustre Glechoma hederacea Glyceria maxima Geum rivale Juncus effusus Eupatorium cannabinum Deschampsia cespitosa Lathyrus pratensis Epilobium hirsutum Poa trivialis Nasturtium microphyllum																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 18.09.2000													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Mordhorst-Mordhorst																Foto: 1								Folgeseiten: 0					